



Die häuslichen Gefahren von Electrosmog

1) Schnurloses DECT-Telefon – bitte kein DECT Telefon ins Haus holen

Bei Telefonen mit dem technischen DECT-Standard strahlt die Basisstation ununterbrochen, d.h. 24 Stunden nonstop, gepulste Mikrowellen ab. Das sind hochfrequente elektromagnetische Wellen. Diese durchdringen Tag und Nacht den Körper, das ganze Haus, bzw. die Wohnung, denn Sie können ja aus jedem Raum schnurlos telefonieren. Die Strahlungsintensität dieser Telefone wird weit unterschätzt. Sie liegt meistens deutlich höher, als einstrahlende Mobilfunksender. Jahrelange Erfahrungen zeigen, dass diese Strahlung dazu führen kann, dass sich trotz Sanierung aller anderen Störfelder keine Besserung des Gesundheitszustands einstellt. Auch therapeutische Maßnahmen können durch die Dauerstrahlung keine Wirkung entfalten.

Das DECT-Telefon ist deshalb unbedingt zu entfernen, da andernfalls eine Therapieresistenz entsteht und besteht!!! Selbst das Bundesamt für Strahlenschutz warnt seit Februar 2006 vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch DECT Telefone.

Wissenschaftlich nachgewiesen ist, dass Mikrowellenstrahlung u.a. eine Störung der Drüsen sowohl im menschlichen Körper, als auch bei Tieren bewirkt. Die Folge ist, dass die Hypophyse, die Hirnanhangdrüse und die Epiphyse, die Zirbeldrüse wichtige Steuerungshormone nicht mehr erzeugen können. Besonders dramatisch wirkt sich dabei die Unterdrückung des Hormons Melatonin aus, das neben der schlaffördernden Wirkung auch für die Leistungsfähigkeit des Immunsystems verantwortlich ist. Durch diesen Melatoninmangel ist die Leistungsfähigkeit des Immunsystems eingeschränkt und die Tore für Erkrankungen aller Art stehen weit offen.

Weiterführende Fachliteratur hierzu ist im Buchhandel verfügbar. In einer "Melatonin-Broschüre" sind die wichtigsten Fakten schnell nachzulesen. Diese kann bezogen werden über das Institut für Geopathologie und Elektrosmog, Telefon und Fax: 05141-330280. Schutzgebühr €5 zzgl. Porto.

Es gibt außer den schnurlosen DECT-Telefonen eine zweite Technologie für schnurlose Telefone, bei der die Basisstationen **keine** Dauerstrahlung verursachen. Dies sind Telefone mit dem technischen Standard CT 1+. Allerdings wird während des Telefonats Mikrowellenstrahlung erzeugt, deren Stärke mit der von DECT-Telefonen vergleichbar ist. Deshalb sollten auch solche Telefone für längere Telefonate nicht benutzt werden. Für Kinder ist die Strahlung noch erheblich belastender als für Erwachsene. Wissenschaftliche Studien vom Ecolog-Institut aus Hannover weisen nach, dass Kinder aufgrund ihres geringeren Körpergewichts deutlich mehr Strahlung absorbieren. Sie liegt, je nach Körpergewicht, um rund 60 Prozent höher. Kinder reagieren oft mit Verhaltensstörungen, z.B. ADS-Syndrom und Hyperaktivität auf diese Strahlungsbelastung.

Wenn Wand- oder Dachflächen gegen einstrahlende Sender abgeschirmt werden, sollten im Hause keinesfalls mehr schnurlose Telefone benutzt werden, da die Abschirmung auf einer Reflexionswirkung beruht, die Strahlung von außen abhält, aber auch keine Strahlung nach außen dringen lässt. Das bedeutet, dass Mikrowellenstrahlung, die im Hausinneren, z.B. durch ein schnurloses Telefon, einen Mikrowellenherd oder durch eine kabellose Wireless Lan-Computerverbindung, erzeugt wird, in einer Art Spiegelwirkung von der Abschirmfläche in das Gebäude zurückreflektiert wird und zu einer höheren Belastung führt.



2) Mikrowellenherd

Der Mikrowellenherd erzeugt eine starke Mikrowellenstrahlung, mit der Speisen und Getränke erwärmt werden. Zwar haben Mikrowellenherde eine gewisse Abschirmung, aber Untersuchungen zeigen, dass es einen Mikrowellenherd ohne sogenannte Leckstrahlung nicht gibt, sie ist allerdings von Gerät zu Gerät unterschiedlich hoch. Die Gerätehersteller weisen in aller Regel in der Gebrauchsanweisung auch darauf hin. Sie begründen die angebliche Unschädlichkeit der Strahlung damit, dass die gesetzlichen Grenzwerte für Mikrowellenstrahlung eingehalten werden.

Von Experten werden diese Grenzwerte bereits seit Jahren infrage gestellt, weil es eine Vielzahl von biologischen und gesundheitlichen Störeffekten auch bei Einhaltung dieser Grenzwerte gibt.

Neben der Strahlungsbelastung, die allerdings nur bei eingeschaltetem Gerät auftritt, gibt es jedoch auch Studien über Veränderungen der Nahrungsmittel, die in der Mikrowelle erwärmt werden. So kommt es u.a. dazu, dass die Kohlenstoffverbindungen in der Nahrung "zerschossen" werden, was die Verwertbarkeit der Nahrung durch den Körper stark beeinträchtigt. Die Nahrung ist nach der Bestrahlung für den Körper nicht mehr wertvoll, der Körper empfängt keine Nährstoffe mehr. Sie könnten auch ein Stück Pappe essen, das hatte dann den gleichen Nährwert. Zerstörte Strukturen zu essen ist mit Sicherheit nicht ratsam. Was macht der Körper mit dieser Information der Zerstörung? So wie man isst, so ist man! Deshalb sollte vor allen Dingen keine Babynahrung im Mikrowellenherd erwärmt werden. Nach Abschalten des Geräts endet auch sofort die Strahlung. Die bestrahlte Nahrung gibt ihrerseits keine Strahlung ab. Wird der Mikrowellenherd dennoch für unverzichtbar gehalten, sollten sich bei eingeschaltetem Gerät keine Personen in der Küche aufhalten, vor allem keine Kinder. Homöopathische Mittel verändern ihre Information/Wirkung, wenn sie Mikrowellenstrahlung ausgesetzt werden.

3) W-LAN

W-LAN, das Wireless LAN, die schnurlose Verbindung ins Internet, ist, wie bereits in vielen Studien nachgewiesen und wie erst in der Nordrheinwestfälischen Studie erneut bestätigt gesundheitsschädigend (www.munlv.nrw.de/umwelt/elektrofelder/wlan/index.php). Der bayrische Landtag empfiehlt in Schulen auf W-Lan zu verzichten. Quelle: BR-online 03/2007. Wenn sich Menschen dieser Strahlung mehrere Stunden am Tag aussetzen depolarisiert das Blut und der Körper hat sehr zu kämpfen, den polarisierten Zustand der Blutzellen wieder zu erreichen. Verwenden Sie für die Internetanbindung das klassische Kabel.

4) Alarmanlagen

Bitte keine funkgesteuerten Alarmanlagen im Haus anbringen. Verwenden Sie Kabel die in den Wänden verlegt werden und die erst manuell scharf geschaltet werden, wenn Sie das Haus verlassen, so dass, wenn Sie sich im Haus befinden kein Electrosmog durch die Alarmanlage entsteht.